

**LRT 9180\* – Schlucht- und Hangmischwälder**

Allgemeine Behandlungsgrundsätze für den FFH-Lebensraumtyp 9180\* – Schlucht- und Hangmischwälder (Ausb. 2)

Lebensraumtyp	Mindestanforderungen an den günstigen Erhaltungszustand (B-Kriterien KBS Stand 3/2007)	Behandlungsgrundsätze
<p><b>*9180 Schlucht- und Hangmischwälder</b></p> <p>Ausb. 9180/2 Hangschuttwälder</p> <p><u>Fläche:</u> 0,94 ha</p> <p>davon A: 0,00 ha davon B: 0,94 ha davon C: 0,00 ha</p> <p><u>Hauptbaumarten:</u> Winter-Linde, Sommer-Linde, Berg-Ahorn, Spitz-Ahorn, Esche</p> <p><u>Nebenbaumarten:</u> Rotbuche, Berg-Ulme, Stiel-Eiche, Gemeine Birke, Hainbuche, Vogel-Kirsche, Eberesche, Schwarz-Erle</p> <p><u>Gesellschaftsfremde Baumarten:</u> alle nicht standortheimischen Baumarten z.B.: Gemeine Fichte, Rot-Eiche, Rosskastanie, Europäische Lärche, Grau-Erle, Weymouthskiefer</p>	<p><b>Strukturelle Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 Waldentwicklungsphasen vorhanden und Reifephase auf mindestens 20% der Fläche</li> <li>- auf mindestens 20% der Fläche mehrschichtiger Bestandesaufbau</li> <li>- starkes Totholz: <math>\geq 1</math> Stück/ha</li> <li>- Biotopbäume: <math>\geq 3</math> Stück/ha</li> <li>- Sonstige Strukturmerkmale (Felsen, Blöcke, Hangschutt) mindestens auf Teilflächen lebensraumtypisch ausgeprägt</li> </ul> <p><b>Arteninventar</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil Hauptbaumarten in der HS <math>\geq 50\%</math></li> <li>- in den weiteren Schichten lebensraumtypische Artenkombination</li> <li>- gesellschaftsfremde Baumarten maximal 10% in HS bzw. wS</li> <li>- Bodenvegetation nach Arteninventar und Dominanzverteilung weitgehend lebensraumtypisch</li> <li>- Deckungsgrad der Bodenvegetation mindestens 20%</li> <li>- Geophyten- und Kryptogamenschicht auf Teilflächen artenreich</li> </ul> <p><b>Beeinträchtigungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine sehr starken Beeinträchtigungen vorhanden (Abbau, Verdichtung/Befahrung, Nährstoffeintrag, Müllablagerung, Schadstoffeintrag, Vitalitätseinbußen, Verbiss, Schäl-, Neophyten, Lärm, Zerschneidung, sonst. Beeinträchtigungen)</li> </ul>	<p><b>Strukturelle Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchforstungen und Erntennutzungen über mehrere Jahrzehnte ausdehnen und möglichst so staffeln, dass ein dem Erhaltungszustand entsprechender Anteil der Reifephase (mindestens 20%) auf Gebietsebene erhalten bleibt</li> <li>- in Beständen auf Steilhangstandorten bei der Bewirtschaftung Schutzwaldfunktion beachten</li> <li>- Förderung eines mehrschichtigen Bestandesaufbaus und eines mosaikartigen Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen)</li> <li>- tolerieren einer bemessenen Zahl von kaum wirtschaftlich nutzbaren Bäumen auf der Fläche in Form von Biotopbäumen (Bäume mit Höhlen, Spaltenquartieren für Fledermäuse, Pilzkonsolen, bizarrem Wuchs, Horstbäume, anbrüchige Bäume i.d.R. <math>&gt; 40</math> cm BHD) und starkem Totholz</li> <li>- höhlenreiche Einzelbäume sind zu erhalten (§ 26 SächsNatSchG)</li> </ul> <p><b>Arteninventar</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundsätzlich Naturverjüngung aller lebensraumtypischen Baumarten anstreben,</li> <li>- dabei Pflege- und Verjüngungsziele am natürlichen Verjüngungspotenzial ausrichten</li> <li>- Mischungsregulierung bei einer unnatürlichen Dominanz des Spitz-Ahorns</li> <li>- bevorzugte Entnahme von gesellschaftsfremden Baumarten im Rahmen von Durchforstungen und Erntennutzungen</li> <li>- Förderung bzw. Erhalt seltener lebensraumtypischer Mischbaumarten</li> <li>- keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes durch Einbringung gesellschaftsfremder Baumarten über die zulässige Schwelle</li> </ul> <p><b>Vermeidung von Beeinträchtigungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kein Neubau von Wegen in LRT-Flächen, sofern nicht unbedingt erforderlich</li> <li>- Befahrung nur auf permanenten Rückegassen, bevorzugt in Frost- oder Trockenperioden, bodenschonende Rücketechnik einsetzen</li> <li>- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nur bei bestandesgefährdenden Kalamitäten</li> <li>- waldverträgliche Schalenwildschäden herstellen</li> </ul>

## Einzelflächenspezifische Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Wald-LRT 9180\* – Schlucht- und Hangmischwälder (Ausb. 2) im SCI 276

LRT-ID	Gemarkung	Flst.	Aktueller Erhaltungszustand	Maßnahme-ID	Beschreibung	Code lt. Referenzliste
10014	Grünau	108/3	<b>Gesamtbewertung: B</b>  <u>Struktur:</u> C		<b>a) Erhaltungsmaßnahmen</b>	
	Wildenfels	532	- teilweise dreischichtiger Edellaubbaumbestand ohne ausreichendem Anteil Reifephase (c)	B9180*	- über die LRT-spezifischen Behandlungsgrundsätze hinaus sind keine weiteren Erhaltungsmaßnahmen auf der LRT-Fläche geplant	W 0.1
		534	- kein Totholz (c) und keine Biotopbäume (c)			
		535	- weitere Strukturelemente (Blöcke, Felsen) auf Teilflächen (b)			
			<u>Arteninventar:</u> B  - Hauptschicht: HBA 83% (a) - Deckungsgrad Ir-typ. BV 10%, standorttypische Bodenflora nur punktuell vorhanden, artenarm (c) - wenig oder keine Geophyten, kaum Kryptogamen (c)	70003	<b>b) Entwicklungsmaßnahmen</b>  - keine oder höchstens extensive (z.B. außerregelmäßige) forstliche Bewirtschaftung	W 1.1.9
			<u>Beeinträchtigungen:</u> B  - verjüngungshemmender Verbiss - Nährstoffeintrag durch bewirtschaftetes Ackerland im Grenzbereich - Störzeiger auf Teilflächen vorhanden	70004	- starkes stehendes oder liegendes Totholz anreichern (mind. 1 Stück/ha)	W 1.2.4
				70005	- Biotopbäume anreichern (mind. 3 Stück/ha)	W 1.3.4